



Feministisches Geo-RundMail

Informationen rund um feministische
Geographie

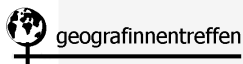
Nr. 2, 2000

Einen guten Start...

Für viele ist die Sommerpause zu Ende und es gilt, sich wieder in die Arbeit zu stürzen. Denjenigen, die immer noch keinen Urlaub gehabt haben, möge das weitere Arbeiten durch interessante Literatur und spannende Tagungen leichter gemacht werden. Wir hoffen, ihr könnt alle das Wintersemester mit neuem Elan beginnen, im Geo-RundMail haben wir wiederum ein paar Informationen zusammengestellt, die auf einen spannenden Herbst hoffen lassen.

Verena Meier, Sabine Malecek, Michaela Schier

Tagungshinweise



Schöne neue Arbeitswelten? 10. – 12. November 2000 in München

Das Geografinnentreffen besteht seit 1989. Ein- bis zweimal jährlich treffen sich Studentinnen der Geografie aus dem deutschsprachigen Raum, um miteinander aktuelle geografische Fragestellungen unter einer feministischen Perspektive zu diskutieren. Neben fachspezifischen Diskussionen bietet sich hierbei auch die Möglichkeit sich bezüglich der unterschiedlichen Studiensituationen auszutauschen, eigene Arbeiten und Projekte zur Diskussion zu stellen sowie Netzwerke zu knüpfen.

Schöne neue Arbeitswelten? Was interessiert uns als Geografinnen an diesem Thema?

- Die Arbeitswelt der Dienstleistungsgesellschaft scheint die Körperlichkeit des Menschen als Produktionsfaktor immer weniger zu brauchen. Ist das richtig und was bedeutet das für die Geografie? Benötigen nicht doch alle Beziehungen zwischen Individuen letztlich eine körperliche und räumliche Dimension?
- Wie verändert sich das Mobilitätsverhalten? Verlagern sich die Staus von den Straßen auf die Datenhighways?
- Arbeiten und Wohnen unter einem Dach bietet neue Freiheiten zur selbstbestimmten Gestaltung des Tagesablaufs, aber auch die Gefahr der Selbstausbeutung. Den ganzen Tag allein mit dem Kollegen Computer – Vereinsamt der ‚flexible Mensch‘ im digitalen Zeitalter? Welche neuen solidarischen Lebensformen brauchen wir?
- Wohnen und Arbeiten unter einem Dach – neue Anforderungen an Wohnungen und Häuser. Welche räumlichen und gestalterischen Aspekte müssen berücksichtigt werden?

Programm:

Freitag, 10. November 2000:

18.00 Uhr Podiumsdiskussion

„Losgelöst von Zeit und Raum – Arbeiten in der Zukunft:

Zwischen neuen Freiheiten und neuen Fesseln“

Umtrunk

Samstag, 11. November 2000:

10.00 Uhr Stadtrundfahrt zum Thema:

Frauenleben und Frauenbewegung in München

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Workshops

19.00 Uhr Abendessen

Nachtleben

Sonntag, 12. November 2000:

9.30 Uhr Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Workshops

11.00 Uhr Schlussdiskussion

12.30 Mittagessen

Ende gegen 14.00 Uhr

Anmeldung: So schnell wie möglich! Spätestens bis 31. Oktober 2000 unter:

Geografinnentreffen2000@yahoo.de

Veranstaltungsort: Geographisches Institut der TU München, Luisenstraße Ecke Gabelsbergerstraße Eingang IV, 80333 München

Übernachtung: Mit eigenem Schlafsack bei Mitstudentinnen in München

Workshops:

Mit der Anmeldebestätigung teilen wir Euch die genauen Themen der Workshops mit und senden Euch Literaturhinweise zu. Für Anregungen und Wünsche sind wir offen und dankbar. Bitte sendet Eure Vorschläge ebenfalls an o.g. Mailadresse.

Kosten:

Wir versuchen, daß Treffen weitestgehend über „Sponsoren“ zu finanzieren. Teilnehmerinnenbeitrag: voraussichtlich 25,-- DM. Es soll niemand aus Kostengründen von der Teilnahme am Treffen ausgeschlossen werden. Falls es finanzielle Engpässe geben sollte, bitte setzt Euch mit uns in Verbindung. Wir versuchen dann, eine Lösung zu finden.

Petra Aschenbrenner Anita Baumann Ulrike Demuth Susanne Glas Gaby Nagel

**Schreibwerkstatt für Nachwuchsgeographinnen
2/3. Dezember 2000 in Frankfurt/Main**

Putzt Du lieber Fenster statt Dich Deiner Examensarbeit zu widmen? Überfällt Dich bleierne Schwere, sobald Du über einer wissenschaftlichen Arbeit sitzt? Lösen Gedanken an anstehende Veröffentlichungen und Abgabetermine Blockaden und Fluchtverhalten aus?

Das Gefühl der Unzulänglichkeit beim wissenschaftlichen Schreiben ist weit verbreitet: Während anderen die Texte scheinbar mühelos aus der Feder fließen, plagen eine selbst Gedankensprüngen und Schreibstau. Die Freude am Thema und die Lust am Schreiben bleiben so häufig auf der Strecke.

Diese Veranstaltung versteht sich als Einführung in das (Kunst-)Handwerk des wissenschaftlichen Schreibens. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ werden Techniken vorgestellt, mit denen sich größere Schreibprojekte in bewältigbare Teilaufgaben zerlegen lassen. In Übungen

machen sich die Teilnehmerinnen die eigenen Arbeits- und Schreibstrategien bewusst und lernen kreative Ansätze für ein systematisches und produktives Arbeiten kennen.

Der AK Feministische Geographie veranstaltet in Kooperation mit dem Fachbereich Geowissenschaften/Geographie der Johann Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt/Main eine Schreibwerkstatt. Es sollen vorrangig Geographinnen angesprochen werden, die gerade an ihrer Abschlußarbeit bzw. Dissertation oder Habilitation arbeiten.

Referentin ist Ulrike Baumann, Geographin MA mit einer Zusatzausbildung als Schreibwerkstättenleiterin.

Die Veranstaltung wird gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmerinnenzahl auf 20 begrenzt.

Anmeldeschluß: 27. Oktober 2000.

Anmeldung bei: Claudia Wucherpfennig, Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt/Main, FB Geowissenschaften/Geographie, Schumannstr. 58, D-60054 Frankfurt/Main

Tel: 069/798/22147 bzw. Wucherpfennig@em.uni-frankfurt.de

Weitere Informationen gibt es nach der Anmeldung!

Reading Weekend mit Doreen Massey

12. bis 14. Januar 2001

Vorankündigung für das Reading Weekend mit Doreen Massey im Januar 2001.

Dieses Lesewochenende findet vom Freitag, 12.01.2001 bis Sonntag, 14.01.2001 in Wilhelmssau, einem kleinen Ort in der Nähe des Oderbruchs statt. (Ca. eine Stunde Fahrt von Berlin bis Gusow). Die Kosten betragen für das gesamte Wochenende 40 DM (ermäßigt) oder 70 DM. Genauere Details zum Programm im nächsten Rundmail!

Nähere Infos und Anmeldung:

Heike Pethe, 030-30875-667 bzw. heike.pethe@rz.hu-berlin.de

Call for papers

Zweiter Workshop "Geographie der Arbeit und Beschäftigung" am 24./25. November 2000 in Stuttgart

Der Zweite Workshop "Geographie der Arbeit und Beschäftigung" wird am 24. und 25. November 2000 in Stuttgart stattfinden. Tagungsort ist das Institut für Geographie, Universität Stuttgart, Azenbergstr 12. Es ist geplant, daß der Workshop am Freitag, den 24.11.2000 um 14 Uhr beginnt und am Samstagnachmittag beendet wird.

Auf dem Ersten Workshop in Duisburg wurde beschlossen, die sehr anregende Diskussion am 24./25.11.2000 fortzusetzen. Zu diesem Zweck wurden einige zentrale Forschungsfragen und -perspektiven identifiziert, die im Rahmen des Zweiten Workshops theoretisch und konzeptionell diskutiert werden sollen. Es handelt sich um folgende Themenfelder:

- 1 Perspektiven einer Geographie der Arbeit
- 2 neue Arbeitsformen
- 3 Arbeit, Geschlechterverhältnisse und Raum
- 4 institutionelle und soziale Einbettung von Arbeit, Arbeitsbeziehungen und deren räumlich-zeitlicher Wandel
- 5 räumliche Differenzierung der Regulation von Arbeit
- 6 theoretische Konzeptualisierung von "lokalem Arbeitsmarkt" und "regionalem Arbeitsmarkt".

Geplant sind zum einen Beiträge in Form von **Statements/Kurzreferaten**, welche die inhaltliche Diskussion entlang der oben aufgeführten Themenfelder einleiten und strukturieren, z. B. durch die Formulierung von Fragen. Sie sollten möglichst mit ein bis zwei Texten verbunden sein, die vorher – in Ergänzung zum bereits vorhandenen Reader - als Diskussionsgrundlage an die TeilnehmerInnen ausgeteilt werden. Diese Statements müssen nicht auf eigenen Forschungsarbeiten basieren, sondern sollen anhand der vorhandenen Literatur den Forschungsstand strukturieren und Leitfragen für die Diskussion aufwerfen. Innerhalb der oben genannten sechs Themenfelder ist eine weitere Untergliederung bzw. Fokussierung in/auf einzelne, von den Referenten selbst ausgewählten Themen möglich. Verschiedene Beiträge könnten sich auf diese Weise ergänzen. Kolleginnen und Kollegen, die ein Statement (maximal 15 Minuten) zu einem der obengenannten Themenfelder beisteuern möchten, werden gebeten, uns bis zum 25.8.2000 Titel des Statements, einige kurze Angaben zu dessen Inhalt sowie ein oder zwei ergänzende Literaturangaben zuzusenden.

Zum anderen ist für den Nachmittag des 25. November 2000 eine **Varia-Sitzung** geplant, in der wiederum laufende oder abgeschlossene Projekte zum Themenfeld "Geographie der Arbeit" im Rahmen von **Vorträgen** vorgestellt und anschließend diskutiert werden können. Diese Beiträge sollten maximal 20 Minuten umfassen. Kolleginnen und Kollegen, die ihr Projekt vorstellen möchten, bitten wir, ebenfalls bis zum 25.8.2000 ein Abstract, das für die Tagungsunterlagen vervielfältigt werden kann, einzureichen.

Alle weiteren organisatorischen Hinweise zum Zweiten Workshop folgen dann mit dem vorläufigen Programm.

Anmeldungen (Vorschläge für Statements und/oder Vorträge) bitte bis 25.8.2000 an:

Dr. Susanne Albrecht (susanne.albrecht@geographie.uni-stuttgart) oder

Dr. Christian Berndt (christian.berndt@ku-eichstaett.de)

Das „Ende der (Lohn-)Arbeitsgesellschaft“? Neue Formen der Arbeit und die Zukunft der Stadt

Fachsitzung FS 02 am Geographentag 2001 in Leipzig

Die Gesellschaften des „Nordens“ durchleben derzeit einen vielschichtigen Wandel, der vor allem durch den Rückgang der industriellen Arbeit gekennzeichnet ist. Der auf den vollzeitbeschäftigten männlichen Industriearbeiter bezogene Arbeitsbegriff erweist sich zunehmend als inadäquat, da andere Formen der Arbeit an Bedeutung gewinnen, wie unbezahlte oder auch „informelle“ Arbeit. Das „Ende der (Lohn-)Arbeitsgesellschaft“ bedeutet nicht das Ende der Arbeit generell, sondern vielmehr die Entstehung neuer Formen von Arbeit und neuer Wege der (Über-)Lebenssicherung. Dieser erweiterte Arbeitsbegriff erweist sich auch als hilfreich für die Analyse von Arbeit und Überlebensstrategien in der sogenannten „Dritten Welt“ sowie für prekäre und „informelle“ Arbeitsformen in den Metropolen des „Nordens“.

In der Sitzung sollen aktuelle Probleme und Lösungsansätze zum Thema „Arbeit in der Stadt“ unter Berücksichtigung von theoriegeleiteten Fragestellungen, wie Regulation, Reproduktion und Identität, diskutiert werden. Um sich dem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven anzunähern, wird eine inhaltliche Verknüpfung verschiedener Teildisziplinen der Geographie angestrebt. Die Fachsitzung richtet sich deswegen an Beiträge aus der Wirtschafts- und Sozialgeographie, genauso wie aus Stadt-, Entwicklungs- und der *gender*-Forschung.

Vortragsanmeldungen mit einem 1-seitigen Abstract bis zum 15. November 2000 an:

Christian Berndt, Eichstätt Email: Christian.Berndt@ku-eichstaett.de

oder Martina Fuchs, Düsseldorf Email: martfuchs@aol.com

Wissenschafts-Theorie und Forschungs-Praxis: Die Frage nach den Menschenbildern Fachsitzung FS 19 Geographentag 2001 in Leipzig

Um Wissenschaften zu modernisieren, müssen nicht nur Paradigmen transformiert und Methodologien reformuliert werden. Dieser Prozeß wird stets von einem Umbruch der Menschenbilder begleitet. Da diese aber nur selten - wie in der Anthropologie - im theoretischen Mittelpunkt der Disziplin stehen, vollzieht sich ihr Wandel in aller Regel als diffuser Begleitprozeß wissenschaftlicher Innovationen. Einer regulationstheoretisch ausgerichteten Wirtschaftsgeographie liegt ein anderes Menschenbild zugrunde als einer (heute überholten) standorttheoretisch profilierten Wirtschaftsgeographie. Die feministische Geographie wird ihrerseits von einem anderen Verständnis des Menschen ausgehen als eine planungsbezogene Geographie der Freizeitverhaltens und des Tourismus. Unbestritten dürfte die Tatsache sein, daß Menschenbilder eine große Rolle in der Erklärung geographischer Mensch-Umwelt-Beziehungen spielen. Die Reichweite von Menschenbildern innerhalb des Forschungsprozesses und darüber hinaus — durch Anwendungsbezüge — in gesellschaftliche Praxisfelder bleibt oft im Dunkeln.

Die Frage nach den Menschenbildern gewinnt über diese grundsätzliche wissenschaftstheoretische und -politische Brisanz hinaus angesichts sich global verschärfender Problemlagen auch zunehmend an aktueller Bedeutung (sozio-ökonomische Polarisierung von der lokalen bis zur globalen Maßstabsebene, globale ökologische Krise, Zentrum-Peripherie-Gefälle etc.). Die Agenda 21 fordert für alle gesellschaftlichen Handlungsbereiche die Durchsetzung des Prinzips der „Nachhaltigkeit“. Einzig der Begriff wurde seitdem durch krasse Übernutzung in seinem Bedeutungsgehalt ausgehöhlt und als 'Plastikwort' entwertet. Ein nach Perspektiven des Überlebens für den Menschen wie die anderen Arten der Erdnatur strebendes politisches Programm verkommt auf diesem Wege auch in den Wissenschaften zur leeren Worthülse. Ein Begriff von „Nachhaltigkeit“, der ebenso sinnstiftend, theoretisch plausibel wie auch handlungspraktisch ist, setzt die Hebung implizit und subkutan virulenter Menschenbilder voraus.

Eine solche Rekonstruktion unbewußter, vortheorietischer Voraussetzungen wissenschaftlichen Denkens muß als Bedingung selbst-bewußter Wissenschaft angesehen werden. Die Fachsitzung verfolgt dieses Ziel für die Geographie. Angesichts der globalen ökologischen Krise und gesellschaftlich erwarteter Lösungsbeiträge von den Geowissenschaften wird dabei auch nach dem Menschenbild der Physischen Geographie zu fragen sein. Da globale Problemlösungen immer auf Menschen (abstrakt bis konkret) bezogen sein müssen, steht auch das Verhältnis zwischen der Großen Erzählung der „Nachhaltigkeit“ und konkreten Politikempfehlungen durch Wissenschaft (hier Geographie/Geowissenschaften) zur Diskussion.

Es sollen Beiträge zu den folgenden vier Teildisziplinen der Geographie eingeworben werden, wobei es sich dabei nur um beispielhafte Debatten handeln kann, da sich die Frage nach der Vorgängigkeit von Menschenbildern in jeder Teildisziplin der Geographie auf je eigene und gegenstandslogisch spezifische Weise stellt:

1. Angewandte Umweltforschung (Physische Geographie)
2. Geographie der Freizeitverhaltens und des Tourismus
3. Wirtschaftsgeographie
4. Feministische Geographie

Vortragsanmeldungen mit einem 1-seitigen Abstract bis zum 15. November 2000 an:

Prof. Dr. Jürgen Hasse, Universität Frankfurt am Main, Fachbereich Geowissenschaften/Geographie
PD Dr. Ilse Helbrecht, Technische Universität München, Geographisches Institut
Email: ilse.helbrecht@ws.tum.de

**Genderer Spaces/Espacios de genero
9-10-11 May 2001**

II International Interdisciplinary Conference Universidad de Huelva, Spain

After the success of "Women's Exiles/Exilios femeninos" in 1998, the Women's Studies Centre at the University of Huelva invites proposals for papers on the topic of gendered spaces. We would like to discuss how space may contribute to shape the construction of gender as well as the ways in which a gendered stance may be projected onto the configuration of space. Other related topics may include: -gender and genre; -staging gender, gendering the stage; gender in the visual arts; -the body as the seat of sexed/gendered identity; -gender and science-fiction: space as the final--literal or metaphoric--frontier; -the architecture and socio-economic dynamics of domestic and communal spaces; -the geographies of gender; -gendering the nation, (im)migration and diaspora; -gender politics in the labour force and the job market; the glass ceiling; -gender in academic and political institutions (governmental or not); -the space of nature: the environment and gender theory; -science, technology and gender; -gender politics and the law; -the classroom as the path to equality; -etc.

Deadline for abstracts (300-500 words in either English or Spanish): 20 December 2000. Acceptance of papers will be notified around 15 February 2001.

Papers should not exceed 10 pages (2,500-3,000 words, 20 minutes' delivery) and they can be presented in either language. A selection of the conference papers will be considered for publication.

Please send your abstract by e-mail to both: Sonia Villegas villegas@uhu.es and Beatriz Dominguez beat@uhu.es

Or else by fax or snail-mail to:

Mar Gallego

Dpto. de Filología Inglesa

Universidad de Huelva

Campus del Carmen pab. 11.

Huelva 21071 Spain

Fax: 34-959 019 143

Tel: 34-959 019 123

Organising Committee: Pilar Cuder, Beatriz Dominguez, Mar Gallego, Auxi Perez and Sonia Villegas.

**GIS and Critical Geographic Research (A One Day Conference)
February 25, 2001 (Sunday preceding the AAG Meeting 2001)**

Department of Geography, Hunter College, The City University of New York, 695 Park Avenue
New York, NY 10021

Keynote speaker: Eric Sheppard, University of Minnesota

GIS and Critical Geographic Research provides a forum for scholars and practitioners who share an interest in developing GIS for situated inquiry and examining geography's relationship with technology. The conference engages critical perspectives that go beyond critiques of GIS to show that GIS can be more than a positivist tool and an apolitical instrument for abstractly quantified geographies. The purpose is to show how GIS can be engaged in a meaningful and

constructive way that enriches critical perspectives in geography. We invite all groups, institutions and researchers interested in these issues to attend and present their work.

Session topics include:

- Feminism and GIS: GIS research informed by feminist and/or post-structuralist critique of technology and science.
- Body and Space: The problem of representing the fluidity of human body and space in GIS and new possibilities.
- Politics and representation: Political implications of GIS as a tool for representing territories and people.
- Techno-science: Explorations of the intersections between science, technology, and society inherent in GIS
- Re-constructing GIS: Alternative GIS-based strategies that empower critical academic research and applications.

Authors interested in presenting a paper at the conference should send a 500 word extended abstract with full contact address (email address required) by email to the conference organizers by 1 October, 2000. Please indicate "Abstract, GIS and Critical Geographic Research" in the subject line. Notification of acceptance will be sent by 31 October, 2000. Because of time constraints on the conference, we will only be able to include a limited number of presentations. However, we encourage everyone to attend the conference and participate in all sessions.

Publication in an edited volume or journal issues is under consideration. There is no conference fee.

Important dates: October 1, 2000: Deadline for abstract submission

October 31, 2000: Notification of acceptance.

December 1, 2000: Deadline for Pre-registration (No fee but we would encourage a pre-registration so that we can arrange for a conference room, breakfast and coffee breaks).

February 25, 2001: On-site registration (No Fee).

For further information visit the conference website or contact the Organizing Committee members :

Francis Harvey	Mei-Po Kwan	Marianna Pavlovskaya
University of Kentucky	Ohio State University	Hunter College - CUNY
fharvey@pop.uky.edu	kwan.8@osu.edu	mpavlov@geo.hunter.cuny.edu
859-257-9682 (office)	614-292-9465 (office)	212-772-5320 (office)
859-323-1969 (fax)	614-292-6213 (fax)	212-772-5268 (fax)

The conference website is located at: <http://www.uky.edu/AS/geography/gis-cgr.htm>

Berichte

Sonstiges

Meridians: Feminism, race, transnationalism

Meridians is a new peer-reviewed, feminist, interdisciplinary journal based at Smith College, Northampton, MA, USA, whose goal is to provide a forum for the finest scholarship and creative work by and about women of color and third world women in a world-wide context. The journal is a collaborative venture of the Women's Studies Program of Smith College and Wesleyan University and will be published twice a year by Wesleyan University Press. The first issue of Meridians will be out in November 2000.

Meridians provides a forum for scholarship and creative work by and about women of color in U.S. and international contexts by providing a site for the debates and dialogues that surround the interconnections and contradictions of feminisms, race and transnationalisms. The goal of the journal is to engage with the complexity of these debates by emphasizing interdisciplinary work that contributes to the understanding of nationalisms, sexualities, cultures, economics and women's activism throughout the world, and aims at a readership that includes people who participate in scholarly work, activist projects and cultural production.

Meridians invites submissions of analytic essays, interviews, poetry, fiction, theater, artwork, photo-essays, as well as political manifestoes, position papers, and archival documents of continuing interest. Please do contact the Meridians editorial office (meridians@smith.edu) if you would like more information about the journal or if you would like more information about submitting work to the journal. You can also visit the website at www.smith.edu/meridians.

Please address all queries to either:

Kum-Kum Bhavnani, Senior Editor or Elizabeth Hansen, Managing Editor,
Meridians: feminism, race, transnationalism
Smith College, Wright Hall 102
Northampton, MA 01063
meridians@smith.edu
tel: (413)585-3388; fax: (413)585-3339
www.smith.edu/meridians

Literaturbesprechungen

Literaturhinweise

| Der **Schwerpunkt** dieser Ausgabe des Rundmails ist "**Körper**". Es folgen einige Literaturhinweise, die sich explizit mit dem Themenfeld Körper und Raum beschäftigen.

Strüver, Anke: Macht Körper Wissen Raum? Ansätze für eine Geographie der Differenzen. Diplomarbeit 1999.

Diese Diplomarbeit legt die diskursive Konstruktion von Subjektidentitäten und gesellschaftlich dominanten Raumstrukturen dar, um anhand des zugrundeliegenden Wechselverhältnisses gesellschaftliche Ein- und Ausschlußmechanismen aufzubrechen. Ausgehend von gesellschaftlichen Identitätskategorien, die zu Ein- und Ausschluß führen und häufig an äußerlichen körperlichen Merkmalen festgemacht werden, werden mit Hilfe feministisch-poststrukturalistischer Ansätze die Konstitutionsbedingungen von menschlichen Körpern thematisiert. In dieser Debatte um die Denaturalisierung der Geschlechterdifferenz werden der Körper, das Geschlecht und die Geschlechtsidentität als diskursive Produkte der sozioökonomischen und politischen Verhältnisse begriffen, wobei der Raum als Teil des Diskursfeldes oftmals unberücksichtigt bleibt. Daher geht diese Reflexion mit einer Analyse gesellschaftszentrierter Raumkonzepte einher, die offenlegt, wie Raumstrukturen im Prozeß der Konstruktion ‚eingerleibt‘ werden. Aus der Dekonstruktion der Beziehung von Körpern und Räumen werden Prinzipien zur Veränderung von Raumnutzungs- und -aneignungsmöglichkeiten entwickelt sowie Überlegungen zum politischen Potential poststrukturalistischer Ansätze für neue Identitätspolitiken und Widerstandsformen angestellt.

Die Diplomarbeit wird 2001 im efef Verlag erscheinen! □□

Ainley, Rosa (Hrsg.) 1998: New frontiers of Space, Bodies and Gender. Routledge.

Gürtler, Christa und Hausbacher, Eva (Hrsg.) 1999. Unter die Haut. Körperdiskurse in Geschichte(n) und Bildern. Innsbruck-Wien: Studienverlag. ISBN 3-7065-1388-9, DM 40.80

Dieser Band versammelt höchst aktuelle Beiträge aus den Literatur- und Kunstwissenschaften, aus Philosophie und Geschichte, die der Frage nachgehen, welchen Anteil Schriftstellerinnen und Künstlerinnen in Ost und West an der Produktion und Fortschreibung des Körperdiskurses innehaben und inwieweit sie an einer Neufassung des Körpers diskursiv beteiligt sind. (*Klappentext*)

Hier eine zum Teil kommentierte Sammlung von Literatur, die sich mit dem Verhältnis von Körpern und Räumen beschäftigt und dabei explizit feministisch ist! Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zusammengestellt von Anke Strüver

- BELL, David & Gill VALENTINE (ed.)(1995): *Mapping Desire. Geographies of Sexualities*. London: Routledge. [Sammlung von Aufsätzen zu Raumeignungsstrategien und Performanz unterschiedlichster Körper]
- BORDO, Susan (1993): *Unbearable Weight. Feminism, Western Culture and the Body*. Los Angeles: University of California Press. [Entwicklung feministischer Körperkonzepte]
- BUTLER, Judith (1991): *Das Unbehagen der Geschlechter*. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- BUTLER, Judith (1997): *Körper von Gewicht*. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- BUTLER, Judith (1998): *Hass spricht. Zur Politik des Performativen*. Berlin: Berlin Verlag. [Die drei 'Standardwerke' für ein diskurstheoretisches Körperkonzept ("Geschlecht als Performanz"). 1991 bildet die Grundlage der Butlerschen Argumentation, 1997 klärt viele Missverständnisse aus 1991 und erweitert es um eine feministische Politikvorstellung. Letztere wird wiederum in 1998 noch expliziter erläutert; außerdem ist dieser letzte Band m.E. eine hervorragende Einführung in die performative Sprechakttheorie]
- BUTLER, Ruth & Sophia BOWLBY (1997): Bodies and Spaces: An exploration of disabled people's experiences of public space. In: *Environment and Planning D: Society and Space* 15, 411-433.
- CALLARD, Felicity J. (1998): The body in theory. In: *Environment and Planning D: Society and Space* 16, 387-400.
- DUNCAN, Nancy (ed.)(1996): *BodySpace. Destabilizing Geographies of Gender and Sexuality*. London: Routledge. [Trotz des Titels bietet dieser Sammelband enttäuschend wenig Konkretes zum Verhältnis Körper und Raum; aber gute Textsammlung zum Stand und zur Themenvielfalt feministischer Geographien]
- GROSZ, Elizabeth A. (1995): *Space, Time and Perversion: Essays on the Politics of Bodies*. London: Routledge. [Titel sollte m.E. heißen: "The Politics of Bodies in Spaces"; klasse Essay-Sammlung, sowohl in Bezug auf Theorie als auch auf Praxis!]
- GROSZ, Elizabeth A. & Elspeth PROBYN (1995): *Sexy Bodies: The Strange Carnalities of Feminism*. London: Routledge.
- HARAWAY, Donna (1995): Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt/Main: Campus. [sehr schön geschriebene Einführung in die feministische Vorstellung vom dezentrierten Subjekt und seiner Körperlichkeit; auch für andere feministische Spielereien ein klasse Buch; leider ist die Übersetzung manchmal sehr oberflächlich. Das Original ist von 1991 und heisst: *Simians, Cyborgs and Women: The Reinvention of Nature*. London: Free Association Books]
- KLEIN, Gabriele (1999): *Electronic Vibration. Pop Kultur Theorie*. Hamburg: Rogner & Bernhardt. [Wie der Titel schon sagt: 300seitige Auseinandersetzung mit Körperlichkeit in der Popkultur; schwere Strand- oder leichte Uni-LEktüre]
- LIST, Elisabeth (1993): Gebaute Welt - Raum, Körper und Lebenswelt in ihrem politischen Zusammenhang. In: FOPA: *Frei-Räume, Sonderheft 'Raum greifen und Platz nehmen', Dokumentation der 1. Europäischen Planerinnentagung*. Zürich: eFeF, S. 54-70. [Wenig theoretisch, dafür umso beispielhafter]

- LIST, Elisabeth (1994): Wissende Körper - Wissenskörper - Maschinenkörper. Zur Semiotik der Leiblichkeit. In: *Die Philosophin* 5, 9-26.
- LÖW, Martina (1997): Die Konstituierung sozialer Räume im Geschlechterverhältnis. In: HRADIL, Stefan (Hg.): *Differenz und Integration: Die Zukunft moderner Gesellschaften*. Frankfurt/Main: Campus, S. 451-463. [Schwerpunkt auf Raum, doch (daher?!) viele Bezüge zum menschlichen Körper, sehr gut]
- LONGHURST, Robyn (1995): The Body and Geography. In: *Gender, Place and Culture* 2, 97-105.
- LONGHURST, Robyn (1997): (Dis-)Embodied Geographies. In: *Progress in Human Geography* 21, 486-501. [die beiden Longhurst-Artikel ähneln sich; sind aber ein Muss, um in die Thematik einzusteigen]
- NAST, Heidi & Steve PILE (ed.)(1998): *Places through the Body*. London: Routledge. [wenig Theorie, viele case-studies]
- PARR, Hester (1998): Mental health, ethnography and the body. In: *Area* 30, 28-37. [Thematisiert den Körper der Forscherin im Forschungsprozeß]
- PROBYN, Elspeth (1996): *Outside Belonging*. London: Routledge.
- ROSE, Gillian (1995): Geography and Gender, Cartographies and Corporalities. In: *Progress in Human Geography* 19, 544-548.
- SENNETT, Richard (1995): *Fleisch und Stein. Der Körper und die Stadt in der westlichen Zivilisation*. Berlin: Berlin Verlag. [schöner Titel, leider nicht so spannender Inhalt]
- YOUNG, Iris Marion (1997): The Scaling of Bodies and the Politics of Identity. In: MCDOWELL, Linda & Joanne P. SHARP (ed.): *Space, Gender, Knowledge*. London: Arnold, S. 218-231.

| Der Schwerpunkt des nächsten Geo-RundMails heißt „**Ländlicher Raum**“. Für das übernächste Schwerpunktthema warten wir auf Vorschläge.

| Weiterer Literaturhinweis (nicht zum Thema Körper)

ARIADNE - Almanach des Archivs der deutschen Frauenbewegung, Heft 37- 38. "Das Zwanzigste Jahrhundert Frauenrechte - Gleichheit - Selbstbestimmung"

Das Heft kann für 24.- DM direkt über das Archiv der deutschen Frauenbewegung, oder über den Buchhandel bezogen werden.

Archiv der deutschen Frauenbewegung, Gottschalkstr. 57, D-34127 Kassel
Tel 0561-9893670, Fax 0561-9893672

Internetlinks

Redaktionsschluss:
für Feministisches Geo-RundMail Nr. 3, 31.10.00

Das feministische Geo-RundMail erscheint sechs Mal im Jahr zu Beginn jedes ungeraden Monats. **Beiträge, Infos und aktuelle Email-Adressen bitte via E-mail unter Angabe von „Geo-RundMail“ im Subject an michaela.schier@ws.tum.de !**

Redaktion: Feministisches Geo-RundMail, Verena Meier, Sabine Malecek, Michaela Schier,
Geogr. Institut der TU München, Arcisstr. 21, D-80333 München
Tel.: 0049/(0)89/289-22668 oder 289-28330 oder 289-22803;
Fax: 0049/(0)89/289-22804
e-mail: michaela.schier@ws.tum.de